

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Während mit dem Eintritte des siebenzehnten Jahrhunderts, an den Grundfesten Oestreichs von allen Seiten gelockert wurde, und sich alles zu dessen Untergange vereint zu haben schien, wankte Abt Laurenz mit unsicherm Schritte dem Grabe zu, und verschied den 24. November 1601. 1601.

XLV.

P e t e r II.

1602 — 1607.

Nach des Abts Laurenz Tode, wurde dem Convente von dem Erzabte und Ordensgeneral, Edmund, und von dem Cardinal Rusticus, der sich noch überdieß auch des Ansehens des Erzherzogs Mathias dazu bedient, ein gewisser Johannes Neuner, Profesß von Zwettel, und im fünften Jahre Abt von Seisenstein, zu seinem künftigen Abte dringend anempfohlen. Aber die Gebrechlichkeit dieses Johannes, der am Podagra und an der Gicht litt, die man zu Rom entweder ignorirte, oder davon gar nicht unterrichtet war, bestimmte das Convent von Lilienfeld, die hohe Verwendung mit aller Ehrfurcht abzulehnen, und von seiner Wahlfreyheit in so weit Gebrauch zu machen, daß es lieber den Petrus Rauch, einen Profesßen von Heiligenkreuz, und zu dieser Zeit Administrator von Willhering, zu seinem Abte postulirte. Die Postulation wurde von dem Prälaten von Rain bestätigt, und der postulirte Abt Peter, von dem Neustädter Bischof, Simon Brattwlich, infu- 1602. 1603.

lirt. — Nicht lange, so erhob ihn Kaiser Rudolph, nebst zwey seiner Brüder, in den Reichsadelstand. Dieß waren freylich Blumen auf den Anfang seines Weges gestreut! aber bald begegnete er allenthalben Dornen, die ihm jeden seiner Schritte erschwerten, und in ihm die Sehnsucht nach einem baldigen Ausgang erweckten. — In dem kurzen Zeitraume von fünf Jahren, während welcher er dem Kloster vorstand, hatte er für nichts anders zu sorgen: als wie und wo er Geld auftreibe, um theils die Schuldenlast des Klosters zu tilgen, in welche es der unselige Bauernaufstand, und die dadurch veranlaßte Plün-